

Ihn und seine Gattin [Euphemia Honegger] sowie die Kinder lasse er herzlich grüssen.

---

Original, teilweise in franz. Sprache.  
AH 35, 42

27

1635 Mai 13., Abbeville

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN UND GARDEHPTM.  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Vorliegendes Schreiben werde ihm auf dem schnellsten Wege durch Hptm. [Alfons] Sonnenberg überbracht. Zweck von Sonnenbergs Mission sei es, nun endlich in den Besitz seiner Resolution [bezüglich der Demission auf die Kompagnie zugunsten von Heinrich I. Zurlauben] zu gelangen. "*le Roy [Ludwig XIII.] Monsieur [Armand-Jean du Plessis] le Cardinall [de Richelieu] Et toust les parans sont contant n'ayant besoing de vostre presence [près de la compagnie] comme Mons. de Sonneberg vous informera. mais d'unne prompte demission.*" Sonnenberg habe er übrigens erneut mit umfassenden Vollmachten ausgestattet, die es diesem gestatteteten, mit ihm zu einer endgültigen Uebereinkunft zu kommen. "*apres celle receu 8 Jour durant cela passe ie ne veux plus Songer, Sinon de vous recevoir avec le mellieur traicttement qu'il me sera posible, Sy vous m'e[n] voyetz la Demission vous n'avetz que fairre de vous metre en pen nj ... en despence [= ni en peine ni en dépense] pour le Catest Henri [II. Zurlauben - Studien]."*

An Neuigkeiten gebe es nur zu berichten, dass sich der König in eigener Person in Péronne aufhalte. An den dortigen Fortifikationen werde Tag und Nacht gearbeitet. "*nous Troupes loge dedans Et dehors comme dans un Camp, iusques a unne demis lieu prêts des ennemis [Spanier], nous avons eu ordre de fairre abastre toust les ponts moulins gué Et passage desus nos rivierres [en Artois] iusque a la merr [Aermelkanal]."* [Der Nuntius in Frankreich, Jules] Mazarin, habe sich erneut nach Brüssel begeben, um dort [die Freilassung des] Kurfürsten von Trier, [Philipp Christoph von Sötern, der bekanntlich pro-französisch und deshalb auf Geheiss von Kaiser Ferdinand II. ge-

fangengesetzt worden war,] zu verlangen. *"mais le Cardinal Infant [Ferdinand von Oesterreich, Regent der span. Niederlande], luy respondera quandt l'ordre serra vennu d'espaigne."*

---

Original, mit Siegeln  
AH 35, 43-44

27 A

[1635 n. Juni 3.]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN UEBER SEIN VERHAELTNIS ZU HEINRICH I. ZURLAUBEN, LT. DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN]

---

*"quousque tandem Catilina"*

[Heinrich I. Zurlauben] schreibe ihm kein einziges Wort *"Von der hüpschen Schuldt de Maresnes [Marenes] Deschargiert sich uff arglist, als wann es Jnn nit Zuo synem driten<sup>1</sup> theil anträffen thäte; richtet es nur verschlagnerwys uff mich. Undt Aber hat mier doch schon von solcher descharge undt syner ledigung wegen Jn myn Rechnung den Costen gesetzt"*.

Er gebe ihm auch keinerlei Auskunft *"wegen unser Khleidern und Cof-feren"*. Entgegen seinem, [Beats II.], Befehl und in Missachtung seines an ihn, [Heinrich I.], gerichteten Mahnschreibens, habe er sich gegenüber dem König [Ludwig XIII.] anerbotten, dorthin zu ziehen, wohin immer dieser begehre [Transgressionen].

*"Ist das nit ein schandtlicher streich mich Jn ungunst bim König und hie by der Oberkheit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] zuo bringen?"*

Er drohe sogar, seine Güter [in Zug, v.a. den St. Konradshof], zu verkaufen.

*"Jetzt brucht er schmeichlery gägen minen Sohn [Beat Jakob I.? Zurlauben], adoptiert Jnn Zu einem Erben."*

Weiter drohe er, nach Italien zu reisen und dem *"Krankhen fenderich [Oswald III. Zurlauben] Zu pfand die Rödel undts geldt Zuo hinderlassen"*.

*"[Bezüglich der Uebergabe der Kompagnie an ihn, Heinrich I.,] sezt [er] ein zil, ein Monat. 10 tag. 8 tag. Jtem suocht allerley mitel, [Alfons] Sonnenberg, [Wolfgang Dietrich Theodor] Redings mit verschlagnen persuasionibus und argumenten. Gibt für, suoche nit dann myn ehr und nutz. Wye ehret er mich? mit synen trutz schryben, Zwang, bethrewungen, hinderlisten. Jtem mit*